

X. Familienleistungsausgleich

1. Grundsätzliches

Der **Familienleistungsausgleich** des § 31 EStG stellt das Existenzminimum eines Kindes von der Einkommensteuer frei. Diese Freistellung wird durch die Freibeträge des § 32 Abs. 6 EStG oder durch das Kindergeld bewirkt (s. Kapitel B.II.). Im laufenden Kalenderjahr wird diese steuerliche Freistellung durch die Zahlung des Kindergeldes bewirkt. Bei der Einkommensteuer-**Veranlagung** der Eltern wird durch die so genannte **Günstigerrechnung** überprüft, ob die steuerliche Freistellung durch das Kindergeld in vollem Umfang bewirkt wurde. Ist dies nicht der Fall, sind bei der Einkommensteuer-Veranlagung die Freibeträge des § 32 Abs. 6 EStG abzuziehen. Das entsprechende Kindergeld ist zu verrechnen (§ 2 Abs. 6 Satz 3 EStG).

2. Der Kindesunterhalt

2.1 Erfüllung der Unterhaltspflichtung

2.1.1 Überblick

Der Unterhalt ist grundsätzlich durch Entrichtung einer Geldrente zu gewähren (§ 1612 Abs. 1 BGB). Der Elternteil, der ein **minderjähriges unverheiratetes** Kind betreut, erfüllt seine Verpflichtung, zum Unterhalt des Kindes beizutragen, in der Regel durch die Pflege und die Erziehung des Kindes (§ 1606 Abs. 3 Satz 2 BGB). Die **Unterhaltspflichtung** gegenüber minderjährigen unverheirateten Kindern wird somit in den meisten Fällen gleichrangig einerseits durch den **Betreuungsunterhalt** des betreuenden Elternteils und andererseits durch den **Barunterhalt** durch den anderen Elternteil erfüllt.

2.1.2 Der Mindestunterhalt von 1.1.2008 bis 31.12.2008

Durch das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts vom 21.12.2007 (BGBl I 2007, 3189) wird u.a. der Mindestunterhalt minderjähriger Kinder in § 1612a BGB ab 1.1.2008 neu geregelt. Ein minderjähriges Kind kann von einem Elternteil, mit dem es nicht in einem Haushalt lebt, den Unterhalt als Prozentsatz des jeweiligen Mindestunterhalts verlangen. Der **Mindestunterhalt** richtet sich nach dem doppelten Freibetrag für das sächliche Existenzminimum eines Kindes nach § 32 Abs. 6 Satz 1 EStG. Er beträgt monatlich entsprechend dem Alter des Kindes

1. für die Zeit bis zur Vollendung des 6. Lebensjahrs (erste Altersstufe) 87 %,
2. für die Zeit vom 7. bis zur Vollendung des 12. Lebensjahrs (zweite Altersstufe) 100 % und
3. für die Zeit vom 13. Lebensjahr an (dritte Altersstufe) 117 % eines Zwölftels des doppelten Kinderfreibetrags.

Der Prozentsatz ist auf eine Dezimalstelle zu begrenzen; jede weitere sich ergebende Dezimalstelle wird nicht berücksichtigt. Der sich bei der Berechnung des Unterhalts ergebende Betrag ist auf volle Euro aufzurunden.

Der Unterhalt einer höheren Altersstufe ist ab dem Beginn des Monats maßgebend, in dem das Kind das betreffende Lebensjahr vollendet.

Der **Kinderfreibetrag** beträgt zurzeit **1.824 €**, so dass gem. § 1612a Abs. 1 BGB zur Bestimmung des Mindestunterhalts $2 \times 1.824 \text{ €} = 3.648 \text{ €}$ zugrunde zu legen sind, was monatlich einen Mindestunterhalt von 304 € ergibt. Auf Grund der Neuregelung entfällt die Regelbetrag-Verordnung; gleichzeitig entfallen damit auch alle Ost-West-Unterschiede.

Die Beträge von 265 €, 304 € und 356 € sind zwar höher als die bisherigen Werte nach der Regelbetrag-Verordnung aber niedriger als 135 % des bisherigen Regelbetrags. Die in § 1612a BGB geregelte Fassung führt in zahlreichen Fällen zu niedrigeren Zahlungsbeträgen als bisher. Um das zu verhindern, hat der Gesetzgeber in § 36 Nr. 4 EGZPO eine Übergangsregelung geschaffen, die solange gilt, bis der Mindestunterhalt nach Maßgabe des § 1612a Abs. 1 BGB den in § 36 Nr. 4 EGZPO festgesetzten Betrag übersteigt.

Altersstufen	Mindestunterhalt	Betrag laut Übergangsregelung
erste Altersstufe: bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	$304 \text{ €} \times 87 \% = 265 \text{ €}$	279 €
zweite Altersstufe: vom 7. bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres	$304 \text{ €} \times 100 \% = 304 \text{ €}$	322 €
dritte Altersstufe: vom 13. Lebensjahr an	$304 \text{ €} \times 117 \% = 356 \text{ €}$	365 €

2.1.3 Der Mindestunterhalt ab 1.1.2009/1.1.2010

Durch das FamLeistG vom 22.12.2008 (BGBl I 2008, 2955) wird der **Kinderfreibetrag** ab 2009 von bisher 1.824 € auf **1.932 € erhöht**.

Durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz wird der Kinderfreibetrag ab 2010 auf 2.184 € erhöht.

Zur **Bestimmung des Mindestunterhalts** gem. § 1612a Abs. 1 BGB sind (2009: $2 \times 1.932 \text{ €} = 3.864 \text{ €}$)/(2010: $2 \times 2.184 \text{ €} = 4.368 \text{ €}$) zugrunde zu legen, was monatlich einen Mindestunterhalt von 322 €/364 € ergibt.

Altersstufen	Mindestunterhalt	Bisheriger Betrag laut Übergangsregelung ab 1.1.2008	Mindestunterhalt ab 2009	Mindestunterhalt ab 2010
erste Altersstufe: bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	2009: $322 \text{ €} \times 87 \% = 281 \text{ €}$ 2010: $364 \text{ €} \times 87 \% = 317 \text{ €}$	279 €	281 €	317 €

Altersstufen	Mindestunterhalt	Bisheriger Betrag laut Übergangsregelung ab 1.1.2008	Mindestunterhalt ab 2009	Mindestunterhalt ab 2010
zweite Altersstufe: vom 7. bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres	2009: $322 \text{ €} \times 100 \% = 322 \text{ €}$ 2010: $364 \text{ €} \times 100 \% = 364 \text{ €}$	322 €	322 €	364 €
dritte Altersstufe: vom 13. Lebensjahr an	2009: $322 \text{ €} \times 117 \% = 377 \text{ €}$ 2010: $364 \text{ €} \times 117 \% = 426 \text{ €}$	365 €	377 €	426 €

Auf Grund der geänderten Beträge (§ 1612a BGB, § 36 Nr. 4 EGZPO und § 32 Abs. 6 EStG) ist die **Düsseldorfer Tabelle** zum 01.01.2010 neu gefasst worden.

Nettoeinkommen des Barunterhaltspflichtigen	Altersstufen in Jahren (§ 1612a Abs. 1 BGB)			
	0 bis 5	6 bis 11	12 bis 17	ab 18
	alle Beträge in €			
bis 1.500 €	317	364	426	488
1.501 bis 1.900 €	333	383	448	513
1.901 bis 2.300 €	349	401	469	537
2.301 bis 2.700 €	365	419	490	562
2.701 bis 3.100 €	381	437	512	586
3.101 bis 3.500 €	406	466	546	625
3.501 bis 3.900 €	432	496	580	664
3.901 bis 4.300 €	457	525	614	703
4.301 bis 4.700 €	482	554	648	742
4.701 bis 5.100 €	508	583	682	781
über 5.101 €	nach den Umständen des Falles			

Der Kinderunterhalt ist der Düsseldorfer Tabelle zu entnehmen. Bei minderjährigen Kindern, die bei einem Elternteil leben, richtet sich die Eingruppierung in die Düsseldorfer Tabelle nach dem anrechenbaren Einkommen des anderen Elternteils.

Bei minderjährigen Kindern kann der Kindesunterhalt als Festbetrag oder als Prozentsatz des Mindestunterhalts gem. § 1612a Abs. 1 BGB geltend gemacht werden (Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate, hier des OLG Koblenz, Stand 1.1.2009). In den Unterhaltsbeträgen der **Düsseldorfer Tabelle** sind **Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung nicht enthalten**. Wenn das Kind nicht in einer gesetzlichen Familienversicherung mitversichert ist, sondern selbst gesetzlich versichert ist, sind diese Beiträge zu berücksichtigen.

chert ist, gehört der Aufwand für die Kranken- und Pflegeversicherung des Kindes zum Grundbedarf und ist vom Barunterhaltspflichtigen allein zu tragen (**Unterhaltsleitlinien des OLG Frankfurt**, Stand 1.1.2009). Wie in Kapitel C.VII. bereits erläutert, werden die Versicherungsbeiträge des Kindes ab 1.1.2010 dem Barunterhaltspflichtigen als eigene Beiträge zugerechnet (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 EStG i.d.F. des Bürgerentlastungsgesetzes vom 16.7.2009, BGBl I 2009, 1959). Beim Barunterhaltspflichtigen sind die Beiträge des Kindes als Sonderausgaben nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 4 EStG (Höchstbetragsberechnung) zu berücksichtigen.

Besteht für das Kind eine freiwillige Krankenversicherung, so sind die hierfür erforderlichen Beiträge vom Unterhaltsverpflichteten zusätzlich zu zahlen, zur Ermittlung des Tabellenunterhalts jedoch vom Einkommen abzusetzen (Unterhaltsleitlinien des OLG Frankfurt, Stand 1.1.2009).

Die folgenden Tabellen enthalten die sich nach Abzug des jeweiligen Kindergeldanteils (hälftiges Kindergeld bei Minderjährigen, volles Kindergeld bei Volljährigen) ergebenden Zahlbeträge. Für das 1. und 2. Kind beträgt das Kindergeld derzeit 184 €, für das 3. Kind 190 €, ab dem 4. Kind 215 € (§ 66 Abs. 1 EStG i.d.F. des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes vom 22.12.2009, BGBl I 2009, 3950).

Nettoeinkommen des Barunter- haltspflichtigen 1. und 2. Kind	Altersstufen in Jahren (§ 1612a Abs. 1 BGB)			
	0 bis 5	6 bis 11	12 bis 17	ab 18
	alle Beträge in €			
bis 1.500 €	225	272	334	304
1.501 bis 1.900 €	241	291	356	329
1.901 bis 2.300 €	257	309	377	353
2.301 bis 2.700 €	273	327	398	378
2.701 bis 3.100 €	289	345	420	402
3.101 bis 3.500 €	314	374	454	441
3.501 bis 3.900 €	340	404	488	480
3.901 bis 4.300 €	365	433	522	519
4.301 bis 4.700 €	390	462	556	558
4.701 bis 5.100 €	416	491	590	597

Nettoeinkommen des Barunter- haltungspflichtigen 3. Kind	Altersstufen in Jahren (§ 1612a Abs. 1 BGB)			
	0 bis 5	6 bis 11	12 bis 17	ab 18
	alle Beträge in €			
bis 1.500 €	222	269	331	298
1.501 bis 1.900 €	238	288	353	323
1.901 bis 2.300 €	254	306	374	347
2.301 bis 2.700 €	270	324	395	372
2.701 bis 3.100 €	286	342	417	396
3.101 bis 3.500 €	311	371	451	435
3.501 bis 3.900 €	337	401	485	474
3.901 bis 4.300 €	362	430	519	513
4.301 bis 4.700 €	387	459	553	552
4.701 bis 5.100 €	413	488	587	591

Nettoeinkommen des Barunter- haltungspflichtigen 4. Kind	Altersstufen in Jahren (§ 1612a Abs. 1 BGB)			
	0 bis 5	6 bis 11	12 bis 17	ab 18
	alle Beträge in €			
bis 1.500 €	209,50	256,50	318,50	273
1.501 bis 1.900 €	225,50	275,50	340,50	298
1.901 bis 2.300 €	241,50	293,50	361,50	322
2.301 bis 2.700 €	257,50	311,50	382,50	347
2.701 bis 3.100 €	273,50	329,50	404,50	371
3.101 bis 3.500 €	298,50	358,50	438,50	410
3.501 bis 3.900 €	324,50	388,50	472,50	449
3.901 bis 4.300 €	349,50	417,50	506,50	488
4.301 bis 4.700 €	374,50	446,50	540,50	527
4.701 bis 5.100 €	400,50	475,50	574,50	566

2.2 Unterhaltsrechtliches Einkommen

Ausgehen ist vom Jahresbruttoeinkommen einschließlich Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstiger Zuwendungen, wie z.B. Tantiemen und Gewinnbeteiligungen.